

Für den Landkreis Göppingen in Berlin



SPD

Ausgabe 74 September 2019

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

ward ihr auch bei der SPD-Regionalkonferenz in Filderstadt dabei? Zweieinhalb Stunden haben sich die Kandidatinnen und Kandidaten für den Parteivorsitz vorgestellt und auf Fragen aus dem Publikum geantwortet. Und mir ging es wie vielen Genossinnen und Genossen im vollbesetzten Saal: Ich war begeistert. Denn auf der Bühne präsentierte sich die ganze Bandbreite unserer Partei – und das optimistisch, authentisch und zugewandt. So kann er also auch aussehen, ein Wettbewerb um die besten Ideen und Konzepte. Ohne persönliche Angriffe oder Abwertungen, dafür mit viel Elan und Begeisterung für unsere Überzeugungen und für sozialdemokratische Politik.

Ich habe volles Vertrauen in unsere Mitglieder, sie werden eine gute Entscheidung treffen. Deshalb stimme ich auch dem Appell der Bewerberinnen und Bewerber voll und ganz zu: Wer auch immer siegreich aus dem Ren-

nen hervorgeht, verdient Rückhalt und Respekt von uns allen. So finden wir wieder zusammen in unserer Partei, die dringend gebraucht wird als starke Kraft für Gerechtigkeit und Solidarität.

Das sehen wir gut auch am Beispiel Klimapolitik. Denn wir sind die Partei, die sich für eine gerecht organisierte, gesellschaftlich akzeptierte und sozialverträgliche Klimapolitik einsetzt. Dass das keine leichte Aufgabe ist in einer Großen Koalition, ist an den Eckpunkten abzulesen, die im Klimakabinett vereinbart wurden. Doch jetzt beginnt erst die parlamentarische Beratung zum Klimaschutzgesetz (s. S. 2) und da werden wir weiter für einen klaren Kurs und unsere Ziele eintreten.

Ihre/Eure



www.heike-baehrens.de



www.facebook.com/baehrensmdb



Klimaziele erreichen

Nach intensiven Verhandlungen mit unserem Koalitionspartner hat sich die Regierung auf das größte Klimaschutzprogramm geeinigt, das es in Deutschland je gab. Es besteht aus vier großen Bausteinen:

Erstens wollen wir die Vermeidung von CO₂ fördern. Dafür werden 54 Mrd. Euro von 2020 bis 2023 bereitgestellt. Die Maßnahmen betreffen zum Beispiel die Energieversorgung, die Mobilität, den Gebäudebereich sowie Forschung und Entwicklung.

Zweitens setzen wir verbindliche Regeln, damit die Vermeidung von CO₂ auch tatsächlich vorankommt. Das Grundprinzip ist: Wer frühzeitig in klimaneutrale Technologien investiert, wird am stärksten unterstützt. Mit dieser Kombination aus attraktiver Förderung und klaren gesetzlichen Vorschriften machen wir den Klimaschutz für Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger umsetzbar und planbar: Beim nächsten Kauf einer Heizung oder eines Autos ist dann die klimafreundlichste Variante für alle eine gute, bezahlbare Option.

Drittens führen wir einen schrittweise steigenden Preis auf CO₂ ein und senken den Strompreis. So wird im Portemonnaie spürbar, wenn man sich für Produkte und Dienstleistungen entscheidet, die CO₂ vermeiden. Außerdem schaffen wir einen Anreiz für Investitionen in klimafreundliche Technologien

im Bereich der Wärmeversorgung und der Mobilität. Parallel wird Strom günstiger, denn ab 2021 senken wir die EEG-Umlage. Wenn CO₂ teurer wird, wird der Strom aus erneuerbaren Energien günstiger.

Viertens – und das ist besonders wichtig – wird Verbindlichkeit festgeschrieben. Wir kontrollieren jedes Jahr, ob wir unsere Klimaziele tatsächlich erreichen. Ist das nicht der Fall, werden zusätzliche Maßnahmen ergriffen. Das sogenannte Klimakabinett wird zu diesem Zweck dauerhaft eingerichtet. Es wird die Fortschritte in den einzelnen Bereichen (z.B. Gebäude oder Verkehr) jährlich ermitteln und durch einen externen Expertenrat begleiten lassen. Sollten Ziele verfehlt werden, müssen die dafür zuständigen Ministerinnen und Minister innerhalb von drei Monaten ein Sofortprogramm vorlegen, damit die Ziele erreicht werden.

Die Einigung ist der erste Schritt auf dem Weg zu unseren Klimazielen. Als nächstes gilt es nun, diese Vereinbarungen in Gesetze zu gießen. Immerhin geht es um über 200 verschiedene Maßnahmen, die jetzt konkretisiert werden müssen. Auch deshalb ist es vollkommen unangemessen, wie die Verhandlungsergebnisse seit letzter Woche von vielen kleingeredet. Vielleicht interessiert Euch, wie unsere Fachpolitiker Sören Bartol und Matthias Miersch das **erklären**.



Moderne Ausbildung für Hebammen

Hebammen helfen bei einem guten Start ins Leben und leisten eine unverzichtbare Arbeit für unsere Gesellschaft. Damit wir genug junge Menschen für den Beruf gewinnen, die dann gut ausgebildet in ihr Berufsleben starten, reformieren wir die Hebammenausbildung: Künftig werden Hebammen in einem dualen Studium mit hohem Praxisanteil ausgebildet. Diese Akademisierung entspricht den hohen Anforderungen an Hebammen im komplexer werdenden Gesundheitssystem und macht den Beruf attraktiver.

Das Duale Studium soll mindestens sechs und höchstens acht Semester dauern und wird mit einem Bachelor und einer staatlichen Prüfung abgeschlossen. Der Abschluss ist Voraussetzung, um die Berufsbezeichnung „Hebamme“ führen zu dürfen. Die angehenden Hebammen erhalten während des gesamten Studiums eine Vergütung. Das Studium kann beginnen, wer eine zwölfjährige allgemeine Schulbildung oder eine abgeschlossene Ausbildung in einem Pflegeberuf hat. Das Gesetz tritt Anfang 2020 in Kraft.

Politik mit Herz und Verstand

Ein Praktikumsbericht von Michael Braun

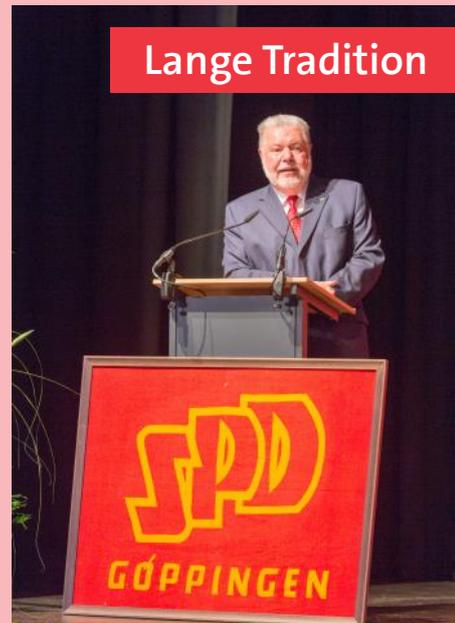
„Gleich zu Beginn meiner dreiwöchigen Hospitanz nahmen sich Heike und ihr Team Zeit für ein persönliches Gespräch mit mir, was mir den Einstieg sehr erleichtert hat, weil der Bereich Gesundheit und Pflege für mich Neuland war.

Die Gesellschaft sieht sich hier vor dem Hintergrund des sich zuspitzenden demographischen Wandels in den kommenden Jahr(zehnt)en bekanntlich vor enorme Herausforderungen gestellt. Insbesondere hier habe ich Heike als eine mit Herzblut engagierte Politikerin wahrgenommen. Während meiner Praktikumszeit habe ich aber auch schnell gemerkt, dass nicht nur Heike selbst, sondern auch ihr ganzes Team nicht nur mit ihrem Verstand, sondern auch mit ihrem Herzen hinter Heike und ihrer politischen Arbeit steht. Wie sehr hier alle mit ihrer Abgeordneten mitfiebert, wurde mir zum Beispiel vor Augen geführt, als sich alle Mitarbeiterinnen gemeinsam hinter einem Computerbildschirm versammelten: Mit Spannung verfolgten wir live, wie Heike mit einem Redebeitrag im Plenarsaal nebenan beim Thema Pflegelöhne der neoliberalen Rhetorik einer FDP-Kollegin mit klaren Worten die Kante zeigte. Das hat mich überzeugt: Gerade im Bereich der Pflege (wie natürlich auch im Bereich Gesundheit generell) sollten weniger Unternehmensgewinne und viel mehr der Mensch im Mittelpunkt stehen; dass dieser Bereich der (stärkeren) Regulierung vonseiten des Sozialstaates bedarf und nicht dem freien Markt überlassen werden darf – diese Ansicht hat sich während meiner Zeit hier noch verfestigt.

Zu guter Letzt noch ein persönlicher Kommentar: Gerade in Zeiten vermeintlicher Politik- oder gar Demokratieverdrossenheit(!) ist es vielleicht lohnenswert einmal darauf hinzuweisen, dass Karl Poppers Vision einer „Offenen Gesellschaft“ hier, im politischen Herzen Deutschlands, nicht nur in der gläsernen – eben: transparenten – Architektur Bundestagsgebäude zum Ausdruck kommt, sondern auch tagtäglich gelebt wird. Unsere Politiker habe ich hier in aller erste Linie dienend wahrgenommen, jenseits politischer Machtkämpfe etc. Letztere finden – da bin ich mir nun fast sicher – in der medialen Berichterstattung oft eine zu große Berücksichtigung.“

Unterwegs im Landkreis

Unsere Gesellschaft braucht die Sozialdemokratie! Das hat Kurt Beck bei seiner mitreißenden Festrede im Alten E-Werk zum 150. Jubiläum der SPD Göppingen deutlich gemacht. Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität — diese Grundwerte sind aktuell wie eh und je. Danke an die Ortsvereinsvorsitzende Hilde Huber mit ihrem engagierten Team und Jürgen Lämmle für seinen kurzweiligen historischen Rückblick.



Ein ungewöhnliches Sommerhighlight: die Vernissage „Bikes meets Steel“ in der Galerie von Werner Stepanek in Göppingen-Faurndau und danach eine herrliche Tour mit 24 Oldtimer-Motorrädern unter Führung von Bernd Mehnert mit Abschluss beim traditionellen Sommerfest der SPD Uhingen.

Spannende Diskussion in unserem Bürgerbüro zur Neuregelung in der Organspende: Gemeinsam mit Dr. Rauch von den Alb Fils Kliniken und vielen interessierten Gästen diskutierten wir beim Talk im Roth über die Zustimmungs- und die Widerspruchslösung.





Mit der Dialogtour der Bundestagsfraktion war ich auf den Marktplätzen von Bad Cannstatt und Ludwigsburg im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. Auch viele Genossinnen und Genossen der jeweiligen Ortsvereine waren dabei. In meinem Betreuungswahlkreis Ludwigsburg haben uns die Jusos sogar mit ihrer mobilen Bar unterstützt!

Termine - 30. September bis 25. Oktober 2019

Montag, 30.9.

10:00 Uhr

Vortrag „Stärkung der Reha — die Pläne der Bundesregierung“

Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft

Stuttgart

15:00 Uhr

Ortsbesuch und Gespräch Bürgermeister Christopher Flik

Zell unter Aichelberg

17:30 Uhr

Gespräch mit DLRG-Ortsgruppe Ebersbach

19:30 Uhr

Öffentliche Kreisdelegiertenkonferenz

"Ein neuer Sozialstaat für eine neue Zeit"

Stauferlandhalle Salach

Dienstag, 1.10.

16:00 bis 18:00 Uhr

Bürgersprechstunde

SPD-Bürgerbüro

Mittwoch, 2.10.

9:30 Uhr

Arbeitsmarktpolitisches Gespräch mit Martin Rosemann, MdB

Besuch der SAB-Fahrradwerkstatt Geislingen

18:30 Uhr

Kreisdelegiertenkonferenz SPD Enzkreis

"Pflege als gesamtgesellschaftliche Aufgabe"

Illingen

Sonntag, 6.10. bis Mittwoch, 9.10.

Delegationsreise des Ausschuss für Arbeit und Soziales

Polen

Donnerstag, 10.10.

Gespräch mit dem BKK Landesvorstand

Freitag, 11.10. 18:00 Uhr

Landesvorstand und Antragskommission

Heidenheim

Samstag, 12.10.

Ordentlicher Landesparteitag

Heidenheim

Montag, 14. September bis Freitag, 25. Oktober

Sitzungswochen in Berlin

Sonntag, 20.10. 11:30 Uhr

Vernissage der Ausstellung "pArt of us"

SPD-Bürgerbüro

Bürgerbüro



Roth Carreé Schillerplatz 10
73033 Göppingen



Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74



www.heike-baehrens.de
heike.baehrens.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag



Platz der Republik 1
11011 Berlin



Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159



www.facebook.com/baehrensmdb